



Press Release/Pressemitteilung

Donnerstag, 05.09.2024

Kunst auf dem Schulhof: Die Arbeit *Play for Today* der Künstlerin Céline Condorelli wurde auf dem Pausenhof der Marienschule in Krefeld realisiert

Pressetermin am 5. September 2024, 11.30 Uhr

Ort: Marienschule Krefeld, Hubertusstraße 120, 47798 Krefeld

Im Rahmen der Ausstellung *Museum grenzenlos. Kunst-Design / Dunkerque-Krefeld* hat die französische Künstlerin Céline Condorelli ihr Kunstwerk *Play for Today* aus der Sammlung des FRAC Grand Large – Hauts-de-France auf einem Krefelder Schulhof realisiert. In Krefelds Partnerstadt Dünkirchen ist es bereits seit einigen Jahren fester Teil eines Schulhofs. Nun wird die Krefelder Marienschule die Installation über die Laufzeit der Ausstellung hinaus für insgesamt fünf Jahre auf ihrem Pausenhof zeigen. Das Kunstwerk thematisiert die Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts im Sport, wirft generelle Fragen um Gleichberechtigung und Fairness auf. Es lädt die Schüler:innen und auch andere dazu ein, es spielerisch in den Schulpausen und in dazugehörigen Workshops, die in Kollaboration mit den Krefelder Zonta Clubs entstehen, zu nutzen – und sich so zu eigen zu machen.

Die konzeptuelle Arbeit *Play for Today* der in London lebenden französischen Künstlerin Céline Condorelli zeigt sich zuerst als Struktur aus bunten Linien, erinnert aus der Ferne etwas an bekannte Kinder-Hüpfspiele. Näher betrachtet erkennt man unterschiedliche Sportfelder – und gemäß dem künstlerischen Konzept werden sie zum Anlass für ein ganzes Bildungsprogramm zu den Themen Geschlechtergleichstellung, Diversität und gesellschaftliche Teilhabe. Im Rahmen der Ausstellung *Museum grenzenlos*, dem Sammlungs-tausch mit dem FRAC Grand Large – Hauts-de-France in Dünkirchen zur 50-jährigen Städtepartnerschaft, zeigen die Kunstmuseen Krefeld die Arbeit nun auf einem Krefelder Schulhof: Das Prinzip, Kunst an öffentliche Orte zu bringen, hat bei den FRAC (Regionale Sammlungen für zeitgenössische Kunst) in Frankreich seit ihrer Gründung 1982 Tradition. So bringt auch das in Dünkirchen angesiedelte FRAC seine Kunstwerke direkt zu den Menschen in die Region an der Nordseeküste Frankreichs, in Schulen, Rathäuser und andere öffentliche Orte. Die Kunstmuseen Krefeld teilen diese Ausstellungsphilosophie: Bereits seit der Gründung des Kaiser Wilhelm Museums durch engagierte Bürger:innen steht die Sammlungs- und Ausstellungsarbeit im Zeichen eines Austauschs zwischen Museum und Stadtgesellschaft. Das Gymnasium Marienschule, mit dem die Kunstmuseen bereits eine Bildungspartnerschaft pflegen, stand dieser bislang ungewöhnlichen Kooperationsidee sofort offen gegenüber. Die Schule in der Krefelder Innenstadt stellt nun als erste Schule gemeinsam mit den Kunstmuseen Krefeld ein Kunstwerk auf dem Schulgelände aus.

„Als Bürgermuseum liegt es in unserer DNA, Kunst und Bürger:innen in direkten, interaktiven Situationen – auch außerhalb der Museumsmauern – zusammen zu bringen. Besonders wichtig sind uns dabei junge Menschen, die schließlich die Gesellschaft von morgen gestalten werden. Daher freue ich mich, dass wir die Arbeit von Céline Condorelli gemeinsam mit dem Gymnasium Marienschule realisieren konnten, wo sie die Schüler:innen direkt in ihrem Alltag entdecken können und Anlass für spannende Gespräche bietet“, erklärt Museumsdirektorin Katia Baudin.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

**Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld**

**kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de**



Wie viele andere Kunstwerke in der Ausstellung *Museum grenzenlos* geht es bei *Play for Today* darum, die Betrachtenden in eine aktive Rolle zu versetzen, mit dem Kunstwerk zu interagieren und Kunst auf kritische Weise mit dem Alltag zu verbinden. Das konzeptuelle Werk besteht aus zwei untrennbaren Elementen: einer Bodengrafik aus bunten, übereinanderliegenden Sportfeldern inklusive zwei Schildern mit Erklärungen (im französischen Original sowie in Deutsch) sowie einem an diese Installation gekoppelten Schul- bzw. Vermittlungsprogramm in Zusammenarbeit mit einer Partnerorganisation, die sich für Geschlechtergerechtigkeit engagiert.

Am Rand jedes Sportfeldes findet sich eine Jahreszahl in derselben Farbe. Sie gibt an, in welchem Jahr es Frauen erstmalig erlaubt wurde, in der jeweiligen Sportart an internationalen Meisterschaften teilzunehmen. Condorellis Kunstwerk vermittelt somit wichtige Fragen um geschlechtsspezifische Vorurteile und Gleichstellung. Diese gilt es nicht nur im musealen, sondern im schulischen Kontext zu verbreiten. Die Marienschule ist als Partner für die gemeinsame Präsentation von *Play for Today* auch aus ihrer pädagogischen Ausrichtung besonders geeignet: Entsprechend ihrer Ursulinentradition verschreibt sich die Schule insbesondere der Mädchenförderung und reflexiven Koedukation aller Geschlechter. Diese wird z.B. umgesetzt durch Mädchenklassen als zusätzliches Angebot neben dem Lernen in koedukativen Klassen. Die Schule setzt sich die Förderung des individuellen Lernens zum Ziel, um genderspezifische Begabungs- und Lernklischees aufzubrechen.

Ralf Juntermanns, Schulleiter des Gymnasiums Marienschule, erklärt: „Das Kunstwerk wird unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten geben, mit Kunst in Kontakt zu treten und sich konkret mit gesellschaftlichen Fragestellungen zu beschäftigen: Wer bestimmt die Regeln im Sport, aber auch in unserem Zusammenleben, wer darf mitmachen, wie können wir Gleichberechtigung fördern? In Zusammenarbeit mit den Kunstmuseen Krefeld gibt es weitere Angebote, beispielsweise haben wir vor, die Schülerinnen oder Schüler zu ‚Jungen Museumsguides‘ für das Kunstwerk auszubilden. Dann könnten diese Jugendlichen z.B. mit Grundschulkindern das Kunstwerk besprechen und es ihnen aus ihrer Sicht vermitteln“.

Als Partner für das zur Arbeit gehörende Vermittlungsprogramm konnten die beiden lokalen Zonta Clubs gewonnen werden: Sowohl der Zonta Club Krefeld am Rhein als auch der Zonta Club Krefeld setzen sich für die Förderung von Mädchen und Frauen ein. Die Mitglieder beider Clubs engagieren sich gemeinsam im Vermittlungsprogramm mit der Organisation eines Kreativwettbewerbs zu Vorurteilen und Geschlechterklischees und eines Vortragsangebots für Schüler:innen.

Für fünf Jahre wird die Arbeit auf dem Pausenhof der Schule bleiben. Das kritische Potential der Arbeit um Fragen der Fairness und Teilhabe lernen die Schüler:innen in diesem Zeitraum in Workshops und Ausbildungsprogrammen besser kennen, um das Kunstwerk auch jüngeren Schüler:innen aus ihrer Perspektive erklären zu können. Interessierte Besuchende können *Play for Today* nach vorheriger Anmeldung im Schulsekretariat zu den Öffnungszeiten des Sekretariats (Mo–Fr 7.30–14 Uhr) besichtigen. Im Herbst ist ein Künstlerinnengespräch und ein Schüler:innenworkshop mit Condorelli geplant.



Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Pressekontakt
Fabienne Kylla
+49-(0)2151-97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

<https://kunstmuseenkrefeld.de/de/press>

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.

